

Cycle 3.1

Im Arboretum



Am 6. November 2014 fuhren wir mit dem Bus auf den Kirchberg ins Arboretum. An diesem Morgen war es sehr kalt.

Herr Thierry Helminger hat uns dort Erklärungen zu den Bäumen gegeben und er hat uns Aufgaben aufgegeben.

Dort haben wir die Baumarten, die wir in der Schule gelernt haben, nochmal wiederholt: die Birke, der Bergahorn, die Eiche, die Linde, die Buche und die Rosskastanie.

Wir haben ein Spiel gespielt, bei dem man jeweils zu zweit war. Zuerst hat man sich einen Baum ausgesucht und sich alle Merkmale gut angesehen. Danach wurden einem die Augen verbunden und man musste „seinen“ Baum mit verbundenen Augen zwischen allen anderen Bäumen wiederfinden.

Von unseren Lehrerinnen bekamen wir Wachsfarben und weiße Blätter, wir muss-



ten von den sechs Laubbäumen, die wir gelernt hatten, einen Abdruck der Rinde machen.

Im Arboretum haben wir eine rote amerikanische Eiche entdeckt, die hat riesige rote Blätter.

Zu zweit haben wir uns dann einen Laubbaum ausgesucht und seinen Streckbrief geschrieben: das Blatt der Linde ist herzförmig, die Birkenblätter sind dreieckig, die Linde verbreitet zur Blütezeit einen starken Duft, das große Kastanienblatt ähnelt einer Hand, der Bergahorn hat fünf Lappen,

Es war zwar ganz schön kalt aber es hat Spaß gemacht, den Morgen im Park zu verbringen.

**Lou, Liz, Sophie, Robin und Charel
Cycle 3.1 (Klassen von Nadia Sauber und Marie-Claude Thoma)**



Am 5. Mai 2015 hat Joffer Medy den Herrn Banscherus mit dem Auto abgeholt.

Herr Banscherus ist Autor und kommt aus Deutschland.

Jürgen Banscherus ist 66 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder, die aber schon erwachsen sind. Er trägt eine Brille und hat graue Haare.

Er hat 26 Kwiatkowski-Bücher geschrieben. Insgesamt hat er bis jetzt 72 Bücher geschrieben. Die beliebtesten Bücher sind „Monster, Mond und Mottenpulver“, „das rosarote Schulgespenst“ und „das Geheimnis der fliegenden Kühe“.

Wir haben Herrn Banscherus viele Fragen zum Schreiben und zu seinem Beruf gestellt. Er hat dann alle Fragen beantwortet.

Danach hat Herr Banscherus uns aus dem Buch „Rache ist Schokotorte“ vorgelesen. Er hat verschiedene Stellen ausgesucht und die dann vorgelesen. Das war sehr lustig und hat uns gut gefallen. Er hat seine Stimme beim Lesen verstellt. Nach der Lesung bekam jeder ein Autogramm. Wir konnten auch unsere eigenen Bücher mitbringen, da hat er dann eine Widmung hineingeschrieben.

An den folgenden Tagen musste man Glück haben, wenn man ein Buch von Jürgen Banscherus in der Schulbibliothek erhaschen wollte, da die Bücher dauernd ausgeliehen waren.

**Vali, Bronwin, Leo, Nick und Hugo
Cycle 3.1 (Klassen von Nadia Sauber und Marie-Claude Thoma)**



Im Science Mobil

Das Science Mobil stand eine ganze Woche bei uns hinter der Schule. Am 22. April 2015 haben wir dort einiges über das Thema „Tinte“ gelernt.

Wir haben Gänsefedern bekommen und haben versucht damit zu schreiben.

Wir haben Chinatinte selbst hergestellt und die Frau vom Naturmuseum hat uns viel über die Eisengallustinte erklärt.

Wir haben mit chinesischer Tinte und speziellen Federn geschrieben.

Unter dem Mikroskop haben wir uns Tinte genauer angeschaut, verschiedene Tintenarten miteinander verglichen und die Ergebnisse in unserem „Tintenbuch“ festgehalten.

Danach haben wir die einzelnen Farbtupfer mittels eines Experiments auf Kaffeefiltertüten untersucht.

Da wir gerne mit „Friction“ schreiben und unsere Lehrerin das überhaupt nicht mag, hat die Frau aus dem Naturmuseum uns eine Geschichte über „Friction“ erzählt, die uns erstaunt hat.

**Scarlett, Noa, Menn und Kai
Cycle 3.1 (Klassen von Nadia Sauber und Marie-Claude Thoma)**

Cycle 3.1



Die Beringungsstation in Uebersyren

Am 6. Juli 2015 sind unsere zwei Klassen nach Uebersyren in die Beringungsstation gefahren.

Das ist ein riesiges Naturschutzgebiet mit sehr viel Schilf. Wir hatten es uns nicht so groß vorgestellt.

Herr Jim Schmitz hat uns auf einem Plakat gezeigt, wohin die Zugvögel im Winter fliegen. Die Vögel legen sehr weite Strecken zurück. Herr Schmitz hat uns viele Vögel „vorgestellt“, die sich in den Netzen verfangen hatten und die nun beringt werden konnten. Er hat uns wichtige Informationen über die Vögel gegeben. Wir wussten schon sehr viel, weil wir das alles in der Schule bereits durchgenommen hatten.

Die gefangenen Vögel wurden in Stoffbeuteln transportiert.

Wir durften die Vögel auch streicheln. Ein paar Kinder haben die Vögel, nachdem sie gemessen, gewogen und beringt wurden, freigelassen. Alle Informationen sowie die Nummer des Rings wurden von den Leuten der Beringungsstation aufgeschrieben.

Gegen 10 Uhr haben wir eine Pause gemacht und etwas gegessen und getrunken.

Danach sind wir an den Netzen entlang gegangen um zu sehen, ob noch Vögel in den Netzen waren. Dieser Weg führte über Holzbretter. Er führte an Weihern entlang; dort haben wir noch ein bisschen gefischt. Es gab Algen und Wasserschnecken zu sehen.

Wir hatten Glück und fanden einen Vogel, der im Netz hing.

Herr Schmitz hat ihn aus dem Netz befreit.

Nachdem der Vogel gewogen, gemessen und beringt worden war, wurde er freigelassen.

Auf unserem Weg durch das Schilf kamen wir an einem Aussichtsturm vorbei. Wir durften in Gruppen hinaufklettern und konnten über das Schilfgebiet sehen. Wir sahen ein Wasserhuhn, das auf seinem Nest saß und seine Eier ausbrütete.

Am späten Morgen sind wir wieder zur Schule zurück gefahren.

Das war ein sehr schöner Ausflug!

Carolina, Jana, Olivia und Chiara
Cycle 3.1 (Klassen von Nadia Sauber und Marie-Claude Thoma)

Sportsdag



Am 22. Mai 2015 war unser „Sportsdag“.

Zuerst kam Frau Carole Colombier und sie hat Aufwärmübungen mit uns gemacht.

An dem Tag standen sehr viele verschiedene Sportaktivitäten auf dem Programm: wir haben Hockey, Fußball, Volleyball, Badminton und Tischtennis gespielt. Beim Fußball mussten wir auch kegeln und Flaschen treffen. Bei Joffer Medy sind wir über eine Affenbrücke geklettert.

In der Mittagsstunde haben wir entweder zu Hause oder in der Maison relais etwas gegessen.

Am Nachmittag ging es dann mit Sport weiter. Unsere Gruppe fuhr nach Moutfort zum Tennisverein. Dort wurden wir nochmal aufgeteilt und alle konnten an verschiedenen Tennistables teilnehmen.

Leider hat unser Bus uns nicht rechtzeitig abgeholt und wir konnten nicht mehr an unserer letzten Sportaktivität teilnehmen.

Zum Abschluss des Tages stand noch ein Stretching mit Frau Colombier auf dem Programm.

Dieser Tag war ganz schön anstrengend. Er hat uns aber Spaß gemacht.

Myriam, Sandra, Oli und Thomas
Cycle 3.1 (Klassen von Nadia Sauber und Marie-Claude Thoma)

Cycle 3.1 - Unser Schulausflug im Walygator:

Am Montag, dem 13. Juli ist unsere Klasse zusammen mit der Klasse von Joffer Nadia nach Frankreich in den Freizeitpark „Walygator“ gefahren. Wir haben uns sehr darauf gefreut.

Die Busfahrt dauerte nicht so lange. Als wir fast angekommen waren, konnten wir die „Anakonda“ bereits vom Bus aus sehen. Nun wuchs die Freude noch und wir wollten endlich in den Park.

Gleich darauf war es soweit. Im Park machte unsere Lehrerin noch einige Klassenfotos, dann stürmten wir zu den Spielen. Die „Fliegenden Schaukeln“ standen zuerst auf dem Programm, dann die Wasserachterbahn mit den Baumstämmen und noch weitere kleinere Karussells. Leider ist die „Anakonda“ wegen Renovierung bis 2016 geschlossen – das hat unsere Stimmung aber nicht getrübt, denn Spiele gab es ja genug.

Zu Mittag haben wir Hamburger und Cheeseburger gegessen und mussten unser Essen gegen lästige Wespen verteidigen.

Danach ging es weiter mit den restlichen Spielen: die „Monster-Achterbahn“ mit Looping sowie der hohe Turm und der gelbe Kraken standen ganz oben auf unserer Wunschliste. Vom Turm aus konnte man über den ganzen Park sehen. Was toll war, war, dass wir auch mehrmals hintereinander ein Spiel austesten durften. Nach und nach haben wir so alle Spiele im Park ausprobiert.

Ziemlich zum Schluss stand das Rafting im Land der Dinosaurier auf dem Programm. Hier sind einige von uns klatschnass geworden.

Als wir an den „Verrückten Spiegeln“ vorbei kamen, hat ein Monster so laut gebrüllt, dass wir uns sehr erschrocken haben.

Zuletzt durften wir noch ein Souvenir kaufen, dann war es Zeit in den Bus zu steigen und die Heimreise wieder anzutreten.

Müde, aber glücklich, kamen wir am Abend wieder bei der Schule an und fuhren mit unseren Eltern nach Hause.

Cycle 3.1, Klasse von Marie-Claude Thoma



Klass vum Marie-Claude Thoma



Am Montag, dem 13. Juli sind wir in den Freizeitpark „Walygator“ gefahren.

Die Busfahrt dauerte ungefähr eine Stunde. Der Bus war sehr bequem und ziemlich luxuriös.

Im Bus war es langweilig. Kaum im Walygator angekommen, war es aber gar nicht mehr langweilig.

Wir wollten auf die Achterbahn „Anakonda“, aber die Anakonda ist bis 2016 außer Betrieb.

Wir fanden das ziemlich traurig, denn viele von uns haben sich auf diese Attraktion gefreut.

Einige waren auf die weiße Achterbahn „Monster“.

Der „Propeller – Air One Maxxx“ war ziemlich hoch und schnell, trotzdem trauten sich viele von uns auf dieses Spiel.

Beim Essen (Cheeseburger mit Pommes ;-)) sind einige von uns vor den Wespen weggelaufen.

Wir fuhren auch Rafting, der befindet sich in der Dinowelt. Dabei sind wir Gott sei Dank nicht alle nass geworden, aber einige von uns hat es richtig erwischt.

Die „Apfelachterbahn“, so haben wir ein Spiel getauft, war auch toll.

Zum Schluss gingen wir dann noch auf ein Karussell. Anstatt auf Pferde, setzten wir uns hier auf große Instrumente und drehten unsere Runden.

Nach einem kurzen Einkaufsbummel, ging es dann wieder mit dem Bus nach Contern, wo wir glücklich aber ziemlich müde ankamen.

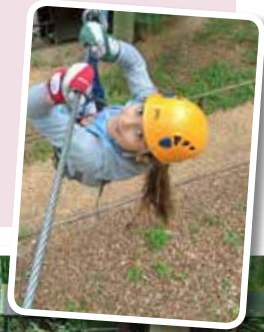
Cycle 3.1, Klasse von Nadia Sauber

Cycle 3.2 Klassen vum Monique Mousel / Cindy Reding a Laurent Styr

Ausfluch op Veianen



Mir hu méindes moies den Zuch op der Eiter-Gare geholl a sinn op Ettelbréck gefuer. Vun do aus goug et weider mam Bus op Fouhren an dunn zu Fouss op Veianen.



Mëttes ware mir am Kloterpark „Indian Forest“.

Klass vum Laurent Styr



Klass vum Cindy Reding/Monique Mousel



Dono hu mir d'„Veiner Schloss“ besicht.

Dëschdes si mir op Stolzebuerg gefuer an si mat Stiwwelen duerch d'Koffergrouwen gangen.

Cycle 3.2
Klassen vum Monique Mousel /
Cindy Reding a Laurent Styr



Um Bauerenhaff bei der Famill Axmann-Reuter

Déi 2 Klassen vum Cycle 3.2 (Laurent Styr, Monique Mousel/Cindy Reding) waren op de Bauerenhaff vun der Famill Axmann-Reuter. Do konnten mir vill Déieren beobachten a krute gewisen, wéi e Bauerenhaff fonktionéiert a wéi Kéi gestrach ginn. Ganz besonneg gutt gefall hunn eis déi kleng nei Straussen.



Cycle 3.2
Klassen vum Monique Mousel /
Cindy Reding a Laurent Styr



Die Traubenlese

Wir halfen alle bei der Traubenlese.
Wir haben viele Trauben gelesen.

Wir leerten unsere vollen Eimer in
eine Wanne. Danach wurden die
Trauben in die Kellerei gebracht.

*J'ai récolté beaucoup de raisins avec
Yannis. C'était supercool. J'aimerais
faire ça toute la journée.*

In der Kellerei wurden die Trauben
sortiert, gemahlen und gepresst.

Der Saft gärt in großen Tanks.

Der Wein wird in Flaschen gefüllt.

Wir tranken leckeren Traubensaft.
Er schmeckte gut.

Es war cool in der Traubenlese.



Cycle 3.2 - Zu München bei 1, 2 oder 3 Klassen vom Monique Mousel / Cindy Reding a Laurent Styr

Klass vom Cindy Reding/Monique Mousel



D'Kanner freeën sech iwver de Pokal

Klass vom Laurent Styr



Am Legoland



An der Allianz-Arena



Cycle 3.2 - Zu München bei 1, 2 oder 3 Klassen vom Monique Mousel / Cindy Reding a Laurent Styr



D'Lena, de Chris an d'Anna mam Piet-Flosse-Pokal



Den Tim, d'Clara an de Raphaël

Am 8. Oktober 2014 um 5.30h trafen wir uns in Contern bei der Schule und nahmen den Bus. Wir waren 7 Stunden im Bus, dann sind wir im Stadtzentrum von München ausgestiegen. Zuerst haben wir das Hofbräuhaus besichtigt.

Anschließend gingen wir ins Deutsche Museum. Da war ein lieber Mann, der uns erklärt hat, wie wir eine Rakete starten können und dass die Satelliten immer drehen müssen, sonst würden sie umfallen und wir könnten kein Fernsehen mehr schauen. Das Beste war aber sein Spitzname: Spaceman! Dann sind wir runter zu den Flugzeugen gegangen, wir haben die ersten Flugzeuge der Brüder Wright gesehen und uns die Zeppeline angeschaut. Danach sind wir zu den Schiffen gegangen und haben auch die Titanic gesehen, das war toll. Wir haben auch gesehen, wie es früher drinnen in den Schiffen aussah.

Abends haben wir beim "Alter Wirt" gegessen und haben dann in der Jugendherberge geschlafen.

Am 2. Tag sind wir auf den hohen Kirchturm "Alter Peter" gestiegen. Er ist 306 Stufen hoch. Vom Turm aus hatten wir eine gute Sicht auf den Marienplatz. Man konnte sogar das Fußballstadion sehen. Dann sind wir über den Viktualienmarkt gegangen. Anschließend haben wir die U-Bahn genommen, um zum ZDF-Studio zu fahren.

Währenddessen waren unsere 3 Kandidaten Lena, Anna und Chris zusammen mit Joffer Cindy schon mit einem Minibus zum Studio gebracht worden.

Sie erzählen: Im Studio angekommen, sind wir in die Maske gegangen. Wir wurden im Gesicht gepudert und wir durften uns aussuchen, wie wir die Haare haben wollten. Das war lustig. Wir durften bereits im richtigen Studio üben. Anschließend bekamen wir ein Mikrofon und das wurde am Hintern festgemacht. Wir waren sehr nervös vor Beginn der Sendung.

Inzwischen war die Klasse angekommen und nahm auf den Zuschauertribünen Platz. Es ging los, die Kandidaten kamen ins Studio gelaufen. Das Thema der Sendung war "Vulkane". Sie hüpfen bei jeder Frage auf die Antworten 1, 2 oder 3. Auch beim Buzzerquiz haben sie eine Frage richtig beantwortet. Am Ende haben sie zusammen mit Deutschland den Piet-Flosse-Pokal gewonnen.

Wir haben uns riesig gefreut. Mit dem Pokal in der Hand sind wir zur Allianz-Arena gefahren. Dort haben wir das ganze Stadion und die Kabinen der Bayern-Spieler gesehen. Danach haben wir im Fan-Shop viele Sachen gekauft.

Am 3. Tag sind wir ins Legoland gegangen. Dort konnten wir auf viele tolle Spiele gehen: Die wilde Maus, die drehenden Tassen, die Wildwasserbahn, die Tempel-Expedition, die Drachenachterbahn und das neue Ninjagospiel. Dann fuhren wir nach Hause. Es war ein tolles Erlebnis.

Klasse Monique Mousel/Cindy Reding

Cycle 3.2 Klassen vum Monique Mousel / Cindy Reding a Laurent Styr

Theater



Den 3. Juli huet de Cycle 3.2 zu Éiter Theater gespillt.

D'Klass (Monique Mousel/Cindy Reding) huet d'Stéck "Wou ass de Rudi?" gespillt.

an d'Klass vum Laurent Styr huet "Eng Nu-echt am Supermarché" opgefouert.

Duerno hunn déi 2 Klassen verschidden Zirkusnummern présentéiert.

Am Verkéiersgaart



Déi 2 Klassen aus dem Cycle 3.2 waren am Juni an am Juli an de Verkéiersgaart op Mondorf, wou si d'Verkéiersregelen um Velo bäibruecht kruten.



Cycle 3.2 - Ronderem d'Buch
Klassen vum Monique Mousel /
Cindy Reding a Laurent Styr



Virlesen

